



Qualifikationsprofil

Goldschmiedin EFZ / Goldschmied EFZ

(Nr. 50003)

Fachrichtung Goldschmieden (50004)

Fachrichtung Silberschmieden (50005)

Fachrichtung Edelsteinfassen (50006)

Bildungsverordnung / Bildungsplan für Goldschmiedin EFZ / Goldschmied EFZ vom 8. Juli 2009 (Stand vom 1. Februar 2012)

Berufsbild

Das Tätigkeitsgebiet

Die Herstellung von Schmuck, Juwelen, verwandten Produkten und Gerät stellt die wichtigste Kompetenz der Goldschmiede EFZ dar. Goldschmiede EFZ beherrschen die geeigneten vorbereitenden, trennenden, verbindenden, formenden und abschliessenden sowie die fachrichtungsspezifischen Herstellungstechniken. Sie setzen diese in ihrem Arbeitsprozess fachgerecht ein, um qualitativ hochstehende Produkte selbständig herzustellen.

Die künstlerische und handwerkliche Fähigkeit zur Umsetzung von Gestaltungsideen und Kundenwünschen stellt eine weitere wichtige Grundlage im Tätigkeitsfeld des Goldschmiedes dar. Gestalterische Grundlagen wie Ordnungsprinzipien, Gestaltungselemente und deren situationsbedingte Anwendung sind ihnen vertraut. Sie beherrschen die zeichnerischen, malerischen und plastischen Grundlagen, um Gestaltungsideen durch zwei- oder dreidimensionale Ideenskizzen bzw. Modelle, Kunden- und Werkstattvorlagen nachvollziehbar zu veranschaulichen.

Um diese Goldschmiedearbeiten fachgerecht und gemäss Anforderungen leisten zu können, handeln sie folgendermassen:

Sie setzen ihre wertvollen Arbeitsmaterialien, ihre Werkzeuge und Maschinen fachgerecht ein, um die Produkte gemäss ihrer Planung oder Vorgaben herzustellen. Sie setzen Werkstoffe sparsam ein, sie pflegen und unterhalten Werkzeuge und Arbeitsmittel. Hilfswerkzeuge stellen sie selbständig her.

Sie haben fundierte Kenntnisse über Edelsteine, von organischen und unorganischen Materialien um sicherzustellen, dass er mit diesen wertvollen Materialien fachgerecht umgehen kann und sie mit entsprechender Sorgfalt behandeln kann.

Bei all ihren Arbeiten setzen sie die Vorschriften des Umweltschutzes, des Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit pflichtbewusst um.

Komplexität der Aufgaben und der Autonomiegrad

Die Aufgabenbereiche der Goldschmiedin EFZ und des Goldschmiedes EFZ sind anspruchsvoll und komplex, was ein ausgeprägtes kreatives Denken und Handeln, technisches Verständnis und gutes dreidimensionales Vorstellungsvermögen bedingt. Bei der Verarbeitung wertvollster Materialien sind insbesondere eine hohe Konzentrationsfähigkeit und körperliche Belastbarkeit wichtig, verbunden mit einem ausgeprägten technischen Flair für die Anwendung einer produktorientierten Arbeitsmethode und einem lebenslangen Lernen aufgrund des technischen Wandels der Produktionsmethoden..

Der berufliche Kontext

Der berufliche Kontext ist insbesondere durch die Tatsache geprägt, dass immer mehr Billigschmuck entweder aus Niedrigstlohnländern oder billigsten Herstellungsverfahren den Markt konkurrenzieren. Dieser Entwicklung kann nur begegnet werden, indem sehr bedarfsgerecht und fachkompetent die spezifischen Kundenbedürfnisse und Anforderungen bedient werden. Dies bedingt Berufsleute mit einer breiten Ausbildung nicht nur im Bereich der handwerklichen Fertigkeiten und im Umgang mit Maschinen, sondern auch im Bereich der Gestaltung und teils auch der Beratung.

Behaupten kann sich somit im Bereich der Goldschmiedin EFZ und Goldschmied EFZ, wer mit dem traditionellen Handwerk die besonderen Bedürfnisse der Kundschaft erfüllen, den Vorteil der Einzelanfertigungen und Kleinserien geschickt nutzen und Marktnischen sinnvoll besetzen kann.